

- Artickel des Glaubens one Allegorijs zu verstehen. den Herrn Christum waren Gott vnd Menschen geschehen ist, erzelet,³⁵ vnd müssen alle diese Artickel, wie die wort für sich lauten, one einige figur, allegorien vnd deuteley verstanden werden. Weil aber in der einigen person Christi die beide Natur jre vnterschiedliche eigenschafften behalten haben, 5
- Leiden Christi im Fleisch. mus man dieses auch mit vleis betrachten, das alles, was Christus erlitten hat in seinem Leiden vnd Sterben, das hat er erlitten an der Menschlichen Natur vnd nicht an der Gottheit, die da nicht leiden oder sterben kan.³⁶ Vnd obwol in solchem Leiden die Göttliche Natur sich jrer allmacht in dem Herrn Christo so fern geeussert, [15r:] das sie gleichsam geruhet vnd das Leiden vber den Leib vnd Seel, welche sie jr zu jrem eigenem Tempel gemacht, ergehen 10 lassen, jedoch so hat sie sich nicht getrennet oder abgesündert von der Menschlichen Natur, sondern fest vnd vnzertrenlich an derselbigen gehalten vnd sie widerumb am dritten tage aus dem Tod heraus gerissen vnd zum ewigen leben erwecket.
- Warhafftige Menschliche Natur nach der verklerung. Ob auch wol die Menschliche Natur nach der Aufferstehung vnd Himelfart 15 verkleret vnd nicht allein die schwacheiten, denen sie zuuor vnterworffen gewesen, abgelegt, sondern vber alle Himel zum ewigen Königreich vnd Priesterthum vnd zum Heubt der Kirchen Gottes, welches Christus ist in beiden Natur, erhöhet vnd für sich selbst mit vnsterblichkeit, vnaussprechlicher Göttlicher – aber nicht von ewigkeit – vnendlicher weisheit, liecht, gewalt, 20 freude, ehre vnd herrligkeit, vber alle Engel vnd Menschen begabet vnd gezieret worden, so ist sie dennoch warhafftige Menschliche Natur blieben vnd hat die wesentlichen eigenschafften derselben an sich behalten vnd ist für sich weder vergöttert noch der Göttlichen Natur an ewigkeit oder vnendlichkeit des wesens vnd andern Göttlichen eigenschafften gleich worden, sondern 25 ist gewislich vnd warhafftig noch ein Fleisch von vnserm Fleisch vnd ein Bein von vnserm Bein³⁷ vnd wird auch vnser leibe in der verklerung ehlich machen seinem verklertem leib, obwol in alle ewigkeit der vnterschied des Heubts vnd der Glieder bleiben wird.
- Wie die Schrift von Christo rede. [15v:] Aus dieser bisher erzelten Lere von dem Ampt des Mitlers vnd von 30 der Menschwerdung des Herrn Christi sollen vnd müssen alle reden der Schrift von Christo verstanden vnd erkleret werden. Denn wenn die heilige Schrift von vnserm trewen Heiland vnd Erlöser, dem Herrn Jhesu Christo redet, so pflaget sie entweder von seiner Person nach vnterschied der Natur oder von seinem Ampt vnd Beruff zu reden, darzu er in die Welt gesand ist. 35

³⁵ Vgl. den zweiten Artikel des „Symbolum apostolicum“, in: BSLK 21,9–17.

³⁶ Vgl. zu dieser Position schon die Aufnahme des Zitates aus Irenäus von Lyon, *Adversus haereses* III, 19, 3, in: PG 7, 941 (FC 8/3, 240): „Sicut enim homo erat ut temptaretur, sic et verbum ut glorificaretur, requiescente quidem verbo ut posset temptari et inhonorari et crucifigi et mori.“ bei Philipp Melanchthon, *Loci praecipui theologici* (1559), in: CR 21, 626 (MWA 2/1, 198, 18–29).

³⁷ Vgl. Gen 2,23.